



Medienmitteilung

Sperrfrist: Dienstag, 26. Januar, 11 Uhr

Wanderausstellung 50 Jahre IV

Menschen mit Behinderung behaupten sich im Arbeitsleben

Luzern, 26. Januar 2010. Der Gedanke der Wiedereingliederung ist seit Beginn der Invalidenversicherung (IV) im Jahre 1960 im Vordergrund. Die Wanderausstellung 50 Jahre IV porträtiert qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Behinderung und zeigt die Motivation von Arbeitgebern, Rentabilität und soziales Engagement professionell miteinander zu verbinden. Heute beginnt die Wanderausstellung im Kultur- und Kongresszentrum Luzern ihre Schweizerreise.

Die Wanderausstellung 50 Jahre IV, die im Jubiläumsjahr in den meisten Kantonen zu sehen ist, erzählt Geschichten über Menschen mit Behinderungen, die sich im Arbeitsleben behaupten: über eine Hotel-Angestellte mit Depression, einen Mechatroniker, der nur auf einem Auge sieht, und eine junge Frau mit Epilepsie, die in einer Staudengärtnerei eine Lehre absolviert.

Wanderausstellung dient als Plattform zur Information und Sensibilisierung

In der Schweiz fehlen 192'000 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Viele Betroffene sind wegen Vorurteilen und der verstellten Sicht auf ihre Potentiale vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen. Doch Menschen mit Behinderungen möchten am gesellschaftlichen Leben und am Arbeitsprozess teilhaben. Dies zeigen die Erfahrungen der Fachleute der IV-Stellen, die täglich einen Grosseinsatz leisten, um Vorurteile abzubauen und Arbeitgeber zu überzeugen. «Trotzdem gibt es noch 95'000 Unternehmen, die bereit wären, Menschen mit Behinderungen anzustellen und es doch nicht tun», sagt Stefan Ritler, Präsident der IV-Stellen-Konferenz (IVSK). «Für uns IV-Stellen bedeutet dies, dass wir mit den Arbeitgebern noch intensiver den Kontakt suchen müssen». Die Wanderausstellung dient als Plattform, um mit Arbeitgebern und der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen und Unsicherheiten, Ängste und Tabus abzubauen.

Menschen mit Behinderungen anzustellen lohnt sich

Doch es gibt auch viele gewinnorientierte Unternehmen, die beweisen, dass ein soziales Engagement möglich ist. Einige von ihnen werden in der Ausstellung porträtiert. Menschen mit Behinderungen zu beschäftigen sei lohnenswert und positiv für die Unternehmenskultur, erzählen verschiedene Arbeitgeber. Doch gerade in hektischen Zeiten stelle es natürlich auch eine Herausforderung dar. «Wichtig ist, dass Arbeitgeber Menschen mit Behinderungen als ganzes betrachten und ihr Potential erkennen», sagt Jean-Philippe Ruegger, Vorstandsmitglied der IVSK, «leider werden ihre Ressourcen oft von der Behinderung überdeckt.»

Die IV-Stellen-Konferenz (IVSK)

Die IVSK ist der Dachverband der 26 IV-Stellen in den Kantonen, der IV-Stelle des Bundes für Versicherte im Ausland und der liechtensteinischen Invalidenversicherungsanstalt. Die IVSK vertritt die Interessen der IV-Stellen, beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung der Invalidenversicherung und sorgt für eine einheitliche Rechtsanwendung durch Ausbildung und Erfahrungsaustausch.

Die Medienunterlagen finden Sie unter www.ivsk.ch.

Weitere Informationen:

Stefan Ritler
Präsident IVSK
Telefon 032 686 24 01
stefan.ritler@ivso.ch

Simone Bischof
Kommunikationsbeauftragte IVSK
Telefon 041 369 08 11
Natel 079 365 87 79
simone.bischof@ivsk.ch